

In der Hauptpoststelle über den im Stadtteil und den Vororten errichteten Aufstellen abgeholte vierstückig 44.-, für ausländige Abholung ins Ausland vierstückig 44.-. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich vierstückig 44.-. Direkte Abholung ausländisch ins Ausland: vierstückig 4.-.

Die Rungen-Musikzeche erhebt täglich 1.- für die Abend-Ausgabe Werbung 5.- für die

## Redaktion und Expedition:

Johannestraße 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von 9 bis 12 Uhr und 1 bis 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Stemm's Contin. (Alfred Senn), Universitätsstraße 1.

Königstraße.

Gutachterstraße 14, post. und Königplatz 7.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 27. Februar 1893.

Nr. 106.

## Politische Tagesschau.

Leipzig, 27. Februar.

Die Erfolgreichen der Offiziere, die der Reichsflaßler Graf Caprivi in der Feuerwehrfrage auf seinem früheren Standpunkt beharrte, die Zustimmung des Centrums zur Militärvorlage durch seine Concession in dieser Frage erlaubt, aber nach einer etwasigen Ablenkung jener Vorlage durch das Centrum dieses als Oppositionspartei bestehenden werde, hat begeistertheitweise den Ton der ultramontane Preise in hohem Grade erweckt. Selbst die "Kölner Volkszeitung", die doch sonst der "Leipziger" ist, ist Veranlassung zu summatischen Entschlüssen und Zusammenfassungen geblieben, versteht sich zu direkten Tropfungen und erklärt, selbst den Preis der Aufstellung des Feuerwehrgerüsts werde das Centrum nicht für die Militärvereinigung zu haben sein. Es besteht in dem betreffenden Artikel des rheinischen Centrums nichts mehr.

Beständig liegen doch die Dinge wohl so, daß die Regierung froh sein kann, wenn sie nicht auch noch das Centrum zu überreden sucht. Bei den Herren auf der Rechten hat sie es fast verboten. Social-Demokraten, Freiheitliche, Demokraten werden immer Oppositor bleiben, die Nationalliberalen sind launig und halbe Freunde der Regierung, dazu ein wenigstens qualifiziert. Wenn die Regierung doch noch eindringen will, kann sie auch das Centrum vor dem Kopf stehen? Sie steht ja eben, bei Neubrahms doch Centrum schlagen zu können? Sie wurde trotzdem, wenn die Freunde der Militärvorlage mit breiter Hand davon wissen. Wie soll sie abschließen von dem Feuerwehrgerüst, das Centrum ist als Oppositor bewahrt? Die social-politischen Wünsche des Centrums hat sie ohnehin bisher unbedacht gelassen. Wir wünschen nicht, daß das Centrum eine Reihe von deutscher Macht gezeigt hätte, durch deren Staatsförderung man es keinen Nutzen ziehen. Die "Söll. Zeitung" geht mit gewissen Sicherheiten aus dem Artikel des "Kölner Volkszeitung", die Lammenitz, es wird behauptet, aber es liegt im Interesse des Centrums, keine Sicherheiten nicht zu holen zu lassen. Weitere Sicherheiten das Centrum haben könnte, nachdem das Feuerwehrgerüst erstellt, weiß das Blatt auch nicht anzugeben. Die Überprüfung der Zulässigkeit stellt das Centrum nicht nur nicht als Förderung für die Zustimmung zur Militärvorlage, es müßte die Zustimmung sogar verzögern, wenn ihm die Räuberburg freiwillig angeboten würde. Die Wähler wollen unter keinen Umständen etwas von der Militärvorlage wissen und würden gegen das verhindern. "Handelsblatt" Einschluß eintreten, weil sie die Militärvorlage von den Bevölkerung mit irgend welcher anderen Frage vor gehalten wissen wollen.

Allzu tragisch wird nun diese Tropfung nicht zu nehmen haben. Nicht die "Kölner Volkszeitung" entscheidet über das Schicksal der Militärvorlage, sondern die Diplomatie des Centrums. Gestern blieb Graf Wallerstein aus Rom wieder in Berlin eingetroffen und absolvierte mit den übrigen Centrumsdiplomaten in einem Gespräch über die Haltung der Partei gegenüber der Militärvorlage eingetreten sein. Und das Resultat dieser Besprechungen wird für den größten Theil des Centrums und seiner Freunde maßgebend sein. Ob dieses Resultat auch auf den Grafen Caprivi und seine "Festigkeit" einen Einfluß hat, muß abgewartet werden. Einmalen kann er aus der "Kölner Volkszeitung" entnehmen, wie herlich weit er es mit seiner bisherigen "Festigkeit" dem Centrum gegenüber gebracht hat.

Im preußischen Abgeordnetenhaus hat das Centrum in den letzten Tagen der vergangenen Woche einen nicht unbedeutenden Erfolg erzielen, natürlich mit conservativer Hilfe. Centrum und Rechte haben gegen die Stimmen der Freiheitlichen, der Nationalliberalen und der Freiconservativen einen Antrag Herren an, das die Regierung auffordert, eine Revision des Gesetzes über die Vermögensverwaltung katholischer Kirchen-Gemeinden in Gewissenssorge zu ziehen. Das läuft so harmlos und braucht, wenn als eine Strafmittelhaftmaßregel gesehen, auch nicht allzu viel zu bedeuten. Aber gerade die Bescheidenheit und absichtliche Zurückhaltung, wenn die Centrums-

Reiter, die Herren v. Heereman und Pöhl, ihre Verlangen begründeten, erscheint verdächtig. Das Centrum will die ehemals därfür Spuren von Mitwirkung der Gemeinden bei der Verhängung über Kirchengüter einfach belegen. Der absolutistische Verhängung der katholischen Kirche steht keine Machtung des Kaiserreichs auch in reines Vermögensfragen gegen den Strich. Warum der Cultusminister und seine Nähe den Antrag so nobilitiert behandeln, versteht man nicht. Zuerst sagen sie, daß das bestehende Recht nicht nur ungültig sei, sondern auch klemmender Widerruf aus katholischen Kreisen erfahren habe, und dann sollen sie gleichzeitig die verlangte Revision in Aussicht stellen.

Die Conservativen sind begieriderweise von dem Centrumsantrag berührt eingewilligt gewesen, unter der Voraus-

setzung, daß die Bedeutung, die die Herren v. Heereman und Pöhl den katholischen Kirchenverwaltungen auferlegen wollen, auch gegenüber den evangelischen gelten müsse.

In Brüssel und den Beratern hat gestern das "Re

ferendum" über das in Belgien einzuhaltende Wahlgesetz unter reger Beteiligung der Bevölkerung stattgefunden, ohne das es zu Auseinandersetzungen gekommen sei. Den Sieg haben die Demokraten davongetragen, denn für den Antrag Janets (das mit vollerstimme 21. Lebensjahr zu stützen) wurde 45 600, für den Antrag Reinhards (das mit vollerstimme 25. Lebensjahr zu stützen) 26 544, für den Antrag Grau (Ausdruck der Unterklasse und Dritte, welche wieder kein noch jüngeres Alter) 1629, für den Regierungsvorprojekt (Abhängigkeit der Wahlberechtigung von dem Nachweis einer eigenen Wohnung und dem Nachweis eines gewissen Bildungsgrades) 1223 und für den Antrag Freie-Ortan (Ausdruck derer, welche die Wahlberechtigung von einer aktiver Wahlberechtigung besitzen) nur 1029 Stimmen abgegeben.

Dieser Sieg verleiht allerdings wesentlich an Bedeutung dadurch, daß die persönliche Anhänger des Königs dazu beitragen wird, den neuen Minister zur Beobachtung eines gerechten Verfahrens zu veranlassen. Wie sehr das Staatsoberhaupt das durch Herrereas misslungene, zeigte sich erkennbar in der Beisetzung, auf die viermonatige Versetzung des Cortes einzugehen, und im Weiteren in der sofortigen Annahme der Demission des Ministers. Damit ist allerdings die finanzielle Situation nicht geändert, aber wenigstens ein Euston angebahnt, das den Interessen der auswärtigen Bevölkerung mehr gerecht werden dürfte. König Karl erkennt sich in ganzem Range einer großen Popularität, weil man überzeugt ist, daß derselbe die Wünsche der Bürgschaft erfüllt, auf der einen Seite das Nationalgefühl zu schonen und andererseits ein gutes politisches Klima zu gewinnen. Dieses Klima ist durch die Regierung eingeschafft, um die Bevölkerung zu gewinnen, und die Regierung eindeutig zu unterstützen. Mit diesem Ziel ist es möglich, daß die Finanzierung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierungsvorprojekt als den verbindlichsten am weitesten gehenden annehmen werde. Will verleiht doch die Zahl der Wähler von etwa 130 000 auf rund 550 000 erhöhte während Freie-Ortan's Capacität-Wahlbistum kaum 100 000 Wähler mehr als über den Weg zur Wahlurne eöffnen würde. Sollte jedoch Janets Sieg nicht mit dem sicherst, wenn auch geringen Erfolge begrenzt, so mag man die Auflösung des Cortes gewünschen. Und die Reaktionen richten sich auf die allgemeine Erkrankung, die die Regierung augen den Klerikalen und die Anhänger Janets für ihren Vorschlag zu gewinnen. Bleibt galt es nicht für anzuschließen, daß Janets auf Abrechnung des alten Regierungsvorprojekts den Regierung

des kein Grund für die Sozialdemokraten gewesen, den Schöler nicht zu hören, zumal sie immer erhöht hätten, daß Parlament sei für sie da, um zum Volle zu sprechen, und im Parlament könnten sie für ihre Ideen und Ziele Propaganda machen. Aber die sozialdemokratischen Führer seien verblüfft genossen. Entweder die Sozialen, Siebold und Frechne konnten nicht, oder sie wollten nicht ihre Zukunftspläne erfüllen. Das sie das nicht getan, müsse sowohl auf die bürgerlichen Parteien wie auch auf ihre eigenen Anhänger einen schlechten Eindruck machen. Freilich seien die Führer alt geworden; Vieles habe sie noch von Evolution statt von Revolution, und nur gelegentlich noch hänge es sich ein revolutionäres Männchen um. Dass die heutige Familie, wie der Abgeordnete Richter in Reichstag bemerkte, im sozialdemokratischen Staat nicht bestehen bleibe werde, sei sehr wahrscheinlich. Sozialen bemühe sich nicht selten in Widerstreit. Bezeichnender geschehen französischen Revolution habe er sich dahin geäußert, daß das Leben allein nichts wäre, wenn die Personen keine Gleichheit, nur die Systeme müßten geändert werden. Bejublung der Verfaßung der Eisenbahnen klagten habe Sozialen behauptet, daß die betreffenden Verbände an den Personen lägen. Im sozialdemokratischen Zukunftstaat werde alles centralisiert werden: Die Arbeit, die Produktion, die Konsumtion und die Nutzung. Alles werde von oben herab decretiert werden. Und dieser Centralisierung wünsche ich großer burokratischer und Bürokrat Apparate zur Seite stehen. Es werde dann eben so leichtigen, fahrmäßigen Weisen scheinen und die Leute würden nur bestrebt sein, ihre Herrschaft zu befestigen. Nicht um die sozialdemokratische Taktik allein handele es sich bei den Unabhängigen, sondern ebenso um den sozialdemokratischen Zwangstaat, in dem sich wie heute die Diktatur und die Corruption bestimmt machen werden. Die Unabhängigen erfreuen sich wirtschaftlicher Gruppen, und die Faktionen, die Geschäftshäuser, sollten zu solchen vorgeschoben werden. Diese sei allerdings die Gewerkschaftsbewegung durch die sozialdemokratische Parteileitung in den Bogen hinein verschoben. In den Centralisierungen werde alles mechanisch erledigt und kein politisch-revolutionärer Geist mehr in ihnen; sie seien nur noch bloße Unterfünfzehn, wie die Hirsch-Duschesen Gewerkevereine. Bei den Gewerbe-Gerichtsgerichten hätten sich die Socialdemokraten eines großen Sieges gefeiert, doch diese Theilnahme der Geschäftshäuser sei auf ein Höchstmaß zu betrachten. Letztere müßten so organisiert werden, daß sie aus eigener Kraft ihre Forderungen erfüllen könnten. Sozialen und Vieles schlossen sich an, um die sozialdemokratische Bewegung über den Kurs zu gewinnen, jaumon an und der, im Gegenzug zu Böllmer, der consequent sei. Abgeordneter Böllmer habe ihnen im Reichstage mit Recht entgegengesetzt, daß die Socialdemokratie viel mehr banalisiert sei als die bürgerliche Stellung. Karl Marx habe schon vor vierzig Jahren sich speziell über die Organisation des Zukunftstaates gekämpft; das hätte Sozialen im Reichstage nur verzweifeln lassen. Nur aus Furcht seien die bürgerlichen Gegner der Massenbewegung, wie der Heimat-Kanal, des Bergarbeiterverbands und des Malteser. Die Sozialdemokratie sei jetzt nur noch eine große demokratische, parlamentarische Partei. Die Unabhängigen, als entschiedene Gegner des Parlamentarismus, der Herrschaft und Corruption, könnten nun vor einer gemeinsamen Sache mithandeln. — Die Rette des Referenten wurde oft durch großes Gelächter, Lärm und Zwischenrufe unterbrochen, so daß der Redner nur mit Mühe seinen Vortrag zu Ende bringen konnte. Doch schwimer ging es in der Diskussion dar, an der sich Aktionelle, Unabhängige und Antisemiten beteiligten. Der bekannte „unabhängige“ Taxis nannte die sozialdemokratischen „hohen“ Bauernländer, weil er vor den Wahlen nicht nur den Arbeitern, sondern auch den Kleinbauern, den Kleinhändlern und jungen Geschäftsmännern alles Mögliche versprach, was sie niemals halten könnten. Die sozialdemokratischen führen würden in einigen Jahren ihre Ankündigung etwas Stimmung bewegen, wie die Deutschen freimümmigen. Ein anderer führt der Unabhängigen, Bergarbeiterverbund, Böhmen und vertheidigte die Verbreitung der Februar-Krawalle im „Socialist“, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ die Befreiung aus dem „Ballon-Wagen“ bezeichnet habe. Diese Krawalle seien nur eine Clappe gewesen. Sie därfen sich nicht weiterholen und könnten einmal der bürgerlichen Gesellschaft gefährlich werden. Die ordentlichen „Ballon-Wagen“ hätten nur von ihren Naturrecht Gebrauch gemacht, wenn sie sich am freien Eigentum vergnügten, denn sie wollten nicht verbürgern.

— Am heutigen Vormittag reichte das Kaiserpaar die Einweisung der Reichskanzlei-Kirche in der Stargarder Straße bei.

— Der „Reichsangehörige“ veröffentlichte kürzliche Verordnungen, denen zufolge die Rechte des Staates gegenüber dem Reichsvermögen geschützt werden, während der Reichstag fast um dieselbe Sünde die gleiche Strafe erduldete. Die offizielle „Kreis-Augs.“ berichtet nunmehr an leitender Stelle:

In vielen agrarischen Versammlungen der letzten Wochen hat der Reichsangehörige, bayerische Beamte und Beamte Aug aus Heideheim eine bevorzugte Rolle gespielt, und diese sprach auch vor dem Kongress deutscher Landwirthe eine Rede, welche die Bräutigamvorlage just in die Spur einer Reichsangehörigkeit. Der Aug war aber weniger wie die Bevölkerung als über das Bierkneipen-Vier, dem er im Grunde die Bezeichnung „Bier“ am liebsten verachtete. Er sprach von einer kleinen Bierkneipe, die dieses Vier wette mit „einem großen Bierkneipen“ gründet, dem Bierkneipen, das Bierkneipen war, wobei er als „Lebensgefährlich“ anklangen wünschte. „Für einen Bierkneipen ist es unmöglich, daß hier Bier trinken, und dennoch thöte ja die Bierkneipen ganz leicht, wenn sie ihr trinken, wie hier Bier trinken, und das — andere nach Berlin laufen. Nach den Berichten wurde diese Bierkneipen des bayerischen Bierkneipen mit viel Heiterkeit seitens des Bierkneipen besiegelt, die Bierkneipen jedoch über eine sehr erhabliche Seite haben. Wenn nämlich die Anfänger des Bierkneipen begreifen, was sie dort brachten, so kann sie über die Bierkneipen bestätigt werden. Die Bierkneipen ganze Familien kann zwar ausnahmsweise gestattet werden, so sind aber dahin gehende Befreiungen keinem zu gestatten. Jedes russische Arbeit und jedes Arbeitnehmer mag mit einer außerordentlichen Befreiung verhindert sein, auf Grund deren die Übernahme der betreffenden Person seitens der russischen Behörden nach Beurteilung der Arbeit ein Weiteres erfolgt. Vor prährenden 15. November d. J. mag jeder russische Arbeit und jede Arbeitnehmer resp. Familiens das preußische Gebiet verlassen haben.

\* Aus Sachsen, 25. Februar. Gleich dem landwirtschaftlichen Kreisverein hat auch der Kreisverein des bayerischen Vereins zu Bautzen von dem Bürgermeister Dr. Schiemer eine Verfügung erbat, wonach er ebenfalls alle Versammlungen polizeilich anmelden soll, in denen öffentliche Angelegenheiten zur Besprechung kommen. Der Kreisvorstand hat sich in folge dessen veranlaßt, dass den Rechtsanwalt und Notar Bemke ein Gutachten einzuholen, wonach der Hinweis auf § 13 und 12 des Bierkneipen-Gesetzes vom 1. März 1850 das Vorliegen des Bürgermeisters als gerechtfertigt erachtet. Die Sätze jener Paragraphen seien unter öffentlichen Angelegenheiten nicht nur vorzusehen, da im Gegenteil zu deren Freizeit, die Befreiung, d. h. innere und äußere Angelegenheiten des Staates, sowie seiner Angehörigen in ihrer Allgemeinheit betrachten, sondern alle die Gemeinschaft betreibenden allgemeinen politischen, kirchlichen und sozialen Angelegenheiten, die neben öffentlichen politisch Privatinteressen beruhen. Die vorstehende gezielte Verfügung kommt zur Anwendung, wenn bei der Übertragung die Befreiung vorliegt, öffentliche Angelegenheiten zu erörtern. Jede tatsächliche Versprechung öffentlicher Angelegenheiten genügt zur Anwendung der vorstehenden gezielten Verfügung. Strafbar ist es indessen nicht, wenn in einer zu anderen Zwecken veranstalteten Versammlung gelegentlich von Einzelnen das volkliche Geschäft betrieben werde. — Auf Grund dieses Gutachtens hat der Kaufmännische Verein beschlossen, die

versammelten vorläufig politisch anzunehmen und abzuwarten, welchen Ausgang der von dem Handelswirtschaftlichen Kreisverein beschlossene Rechtsweg nehmen wird.

\* Sachsen, 25. Februar. Gott. Caprini, der Chef des kleinen 78. Regiments, telegraphierte an einen Schrifttagewerk an den Oberbürgermeister Görlitz, er würde von ganzer Seele das Gehing des Militärs verlängern und hoffe, daß deutsche Volk werde denn West für sein Dalein und seine Zukunft erhalten.

\* Brandenburg, 26. Februar. Ein Rundschreiben der Vor-

stände des Centrums im Reichstag und im Deutschen Reichstag erläutert die Ausgang, der sich in der Reichszeitung als links stehender Centrummann beschreibt hat, das Centrum ohne die Unterscheidung sonst blügt ob; wer anders steht, wenn, kann als Centrum das Centrum nicht annehmen werden. — Der Centrumstrupp in Potsdam ergänzt den Centrummann, wirtschaftlich als conservativ und der Militärvertrag freundlich.

\* Sachsen, 25. Februar. Da der bei dem vorigen Reichstag eingerichtete Waffenprotest gegen Wiederauflösung der Deutzen bei diesem Reichstag nicht ohne Weiteres Berücksichtigung findet, geht hier eine Adresse an, welche den Eintritt unter Hinweis auf die früheren Petitionen ausdrücklich erneuert.

### Frankreich.

\* Paris, 25. Februar. Es heißt, der Deputierte Francis Charmes sei zum Nachfolger Baddingtons als Postchambrier in Paris ausgewählt. — Der Postchambrier in Paris, Auguste Baudouin, wird in Paris ernannt. — Der Gelegenheitspost ist die Subvention der individuellen Anlagen gegen die Panamamasse bestimmt die Erneuerung eines Abatats durch das Gericht, der die Ansprüche der Interessen vertreten soll. Wenn der Mandatar die Klageerhebung verzögert, soll der Interessent berechtigt sein, einen Monat später unbestimmt Klage zu erheben. Der Antrag fordert ferner, daß binnen sechs Monaten alle Panama-Müllsäcke die Schuldtitel vorbringen sollen, da sie sonst der Bewirtung verfallen. — In der Budgetberatung beantragte Desprez eine Steuer auf Reklamewagen, die aber abgelehnt wurde. Varetzelli beantragt eine Steuer von 50 Francs für jeden ausländischen Besitzer oder jede Gouvernante. Der Antrag wird abgelehnt.

### Belgien.

\* Brüssel, 26. Februar. (Telegramm.) Die conservativen Vereinigung des Arcenonien Brüssel wählt in ihrer heutigen Sitzung eine Abstimmung, ob einstimmig eine Tagordnung an, welche das allgemeine Stimmt und die von Graux und André-Urbain eingereichten Anträge verneint. — Nach weiteren bei der Verwaltung des Gengestadt eingetroffenen Nachrichten wurden das frühere Ministerium von Lazarus Vynck und sein Begleiter Debruy während des Angriffes auf die Arbeiter getötet. Der Lieutenant Chaitin übernahm bei seiner Rückkehr zum Armento die Arbeiter bei Yatumba und führte sie in die Flucht, welche in großer Unruhe und unter Ausschaffung von Waffen und Material erfolgte. Nach dem Kampfe wurden viele eingedorene niedergemacht, 80 Männer wurden getötet. — An den Böllerreferendum über das Wahlrecht haben in Brüssel und den Vororten von 111 700 in Brüssel eingeschriebene Personen 60 279 sich beteiligt. Die beruhigende Zahl der Stimmenhalbierung in den Katholiken und den Liberalen zuschreiben, welche keine radikale Wählerei wünschen. In den Arbeitervierteln war die Bewegung infolge der sozialistischen Propaganda eine große. In den anderen Gemeinden, besonders in den Arbeitervierteln, war die Abstimmung viel erheblicher, vor allem in Mortseloe, Wansage und Flémalle. Die Katholiken klagen, man könne an dem Referendum, welches nicht ordnungsgemäß gehalten sei, keine Schlüsse ziehen. Sie führen an, daß viele Unregelmäßigkeiten und betrügerische Wählereien bei dem Referendum vorgekommen seien.

### Italien.

\* Rom, 27. Februar. (Telegramm.) Die Kammer hat mit 101 gegen 71 Stimmen das dritte provisorische Zwölftel bestimmt. — Die Ankunft der Königin Victoria von England in Florenz ist für den 22. März festgesetzt. Die Königin wird von den dortigen Beforsten auf dem Bahnhof empfangen und im Namen des Königs vom Herzog von Modena gebeten, daß der Zug nach Rom am 22. März um 10 Uhr eintrifft. Vom Beforsten ist die Freigabe des Angelaggen im Hof der Hoffnung und der Wiederbelebung angestrengt und möchte mit Erfolg gelingen. — Der Beforster hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Beforster sind in der Hoffnung und der Wiederbelebung einig, daß der Beforster nicht an dem außergewöhnlichen 25. Mai 1861 Jahren das in Schweiz amministrare 2. Battalion des Beforsten-Regiments 89 zu absolvieren habe, aus Sicherheit gestellt werden. — Der Beforster ist durch die Hoffnung und der Wiederbelebung eine Art von Sozialdemokratie, die gerade deshalb erfolgt sei, weil der „Sozialist“ hatte die Leitung eines „Todesmarsch“ gesetzt, der communale General des Beforsten hat aber gleichzeitig ausgesagt, daß die Durchsetzung des Beforsten vor den beiden Räumen nichts unterscheide und bei der Staatssicherheit gegenüber dem Beforsten nichts unterscheide. — Die Katholiken und der Bef





# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 106, Montag, 27. Februar 1893. (Abend-Ausgabe.)

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt)

## Espanien.

P. C. Madrid, 20. Februar. Wie in einem früheren Berichte erwähnt, haben die spanischen Republikaner am 11. Februar unter dem Schutz der ihnen gewährten Toleranz den Abreisegesetz der vor 20 Jahren proklamierten Republik gefeiert. Die Verschreden, die bei den aus die Luftloft veranstalteten Bankette gehalten wurden, mündeten in die Einigung der von Villa, Bi y Margal und Solámeron geführten Gruppen um und gipfelten in der Proklamation, daß nunmehr die letzte Stunde des Monarchen vergangen habe. Die ephemer Bedeutung dieser Aktionierung wurde bereits an dieser Stelle betont und man kann nur wünschen, daß die Monarchie in Spanien niemals von gefährlicherer Gefahr bedroht werde, als es diese erheblichen Bankettversammlungen. Die gegenwärtige Ohnmacht des republikanischen Bewegung wird in einem Artikel des „Imperial“ sehr deutlich beleuchtet. Das Blatt berichtet, daß die Volksmassen sich von keiner Bewegung seit Langem abgesondert haben. Die Massen haben sich während des republikanischen Regimes überzeugt, daß dieses System fehlgeschlagen, wie sie das vor dem Besuch vom Jahre 1873 geglaubt hatten, die Sicherung der überall eingreifenden staatlichen Gewalten, des Heeres von Beamten und Organen der öffentlichen Sicherheit, der Armee und des Militärdienstes und der drudensten Streunen in sich schließen, fanden daß all diese Einrichtungen auch in einer Republik bestehen bleibten. Das Gras der Veränderung habe sich in Folge dessen von der republikanischen Bewegung zurückgeworfen, das republikanische Schiff sei auf dem Trocknen geblieben und seine Bewaffnung siehe sich dies aus Personen, die noch immer auf ein Fleißwesen des Schiffes hoffen, auf Leuten, die keine Aufschütt hätten, anderweitig unterzutunnen, und auf abenteuerlustigen Junglingen zusammen. Diese Mannschaft habe sich in Gruppen gesellt, die sich durchläufen, bald vertragen, aber das Schiff röhrt sich nicht von der Stelle. Die weitlos überwiegende Mehrheit der Bewohner hat sich am 11. Februar überhaupt nicht der republikanischen Gewalttag exponiert und sei gegenüber den konflikthaften Demonstrationen ganz indifferent geblieben.

\* Madrid, 21. Februar. (Telegramm.) Die Polizei entnahm eine außerordentliche Tätigkeit bezüglich der Anarchisten. Sechs derselben sind verhaftet worden. Man sagt die Behauptung, daß die Anarchisten mit Zweigvereinen in Valencia, Alicante und in den industriell bedeutenden Minaren in Verdunzen stehn. — Aus Saragossa wird berichtet, daß an der Thür des Saales, in welchem eine von Salmeron eingerichtete Versammlung tagte, eine Bombe niedergelegt werden sei. Man glaubt, daß die Anarchisten in dieser Weise hätten gegen den Republikanismus der Bourgeoisie protestieren wollen.

## Großbritannien.

\* London, 25. Februar. Der Arbeiterverein Keir Hardie erläuterte gestern vor der Wahlkabine seine Abstimmung zu allen Einheiten der Home-Rule-Vorlage, obgleich ihm ein gegebener Rat nicht gefällt. — Das katholische Wochenblatt „Tablet“, Eigentum des Cardinals Vaughan, widerspricht der Nachricht, daß Vaughan Auftrag zur Wiederholung der diplomatischen Beziehungen zwischen dem Vaticano und England erhalten habe.

## Australien.

P. C. St. Petersburg, 25. Februar. Der führende russische Gesandte in Brasilien, Gouverneur Tonin, ist zum russischen Commissar für die Gasse der ägyptischen Staatschuld ernannt worden.

## Orient.

\* Belgrad, 23. Februar. Es näher der Tag der allgemeinen Wahlkabine heranrückt, desto vermehrter töbt im Lande der Kampf um den Besitz der Gemeinden. Dies kommt natürlich bei den Slavostimwahlen eine ganz bestimmte Rolle zu. Einmal wird am Wahltag in jeder Gemeinde, und zwar im Gemeindesaal, abstimmen, was bei der geheimen Abstimmung schon deshalb ins Gewicht fällt, weil die Auszählung der Wählerstimmen und die Wahlkabine und zahlende andere Dinge den jeweiligen Abgabern der Wahlkabine allerlei kleinere und größere „Kunstreiche“ gestatten, und außerdem werden die Wählerstimmen von dem jeweiligen Gemeinderat angefeindigt und können nach dessen Gutachten bis unmittelbar vor Beginn des Wahllokals „berichtig“ werden. Unter den Radikalen war es nun Sitz, daß die Gegner in letzter Stunde aus der Liste einfach gestrichen würden. Das Beispiel ist so verflüchtig, um von den aus die Herrschaft erlangenden Liberalen nicht nachgedacht zu werden, und so kann es nicht Wunder nehmen, wenn sich auch der radikale „Dreyfus“ vor kurzer Zeit zu der Behauptung herbeitte, daß bei den nächsten Wahlen — wie gewöhnlich — derjenige Sieger bleiden werde, der am Wahltag die meisten Gemeinden in Händen habe. Der heutige Minister des Innern scheint diese Ansicht vollends zu teilen und hat daher mit der ihm angebotenen Energie dießen Ziel zugeschworen. Seit Beginn der liberalen Regierung wurden nämlich bisher in 300 Gemeinden die bisherigen radikalen Gemeinde-Anträgen durch Abstimmungsende seitens der Bevölkerung bestätigt, während man in weiteren 47 Gemeinden von den ehemaligen radikalen Stadträtern im Distriktnarrenwege ihres Amtes entbunden und durch Liberalen ersetzt. Die Gemeindewerthe in den Dörfern, die unter den Radikalen fast ausschließlich Bauern waren, gaben sich leicht bewegen, teils unbedingt zu allerlei Handlungen hin, die das Strategie in aller Hervor hielten. Der eine verächtliche Steuergeber, der andere hörte den antiradikalen Agitatoren Gehör, und der dritte ließ, im Bewußtsein seiner Machtmöglichkeit, unsichere Personen auf dem unter der radikalen Wählerschaft nicht mehr unverantwortlichen Wege des gebrauchten Mordes ins bestreite befürdern. Auf die Zeit haben die Liberalen, die am Tage ihres Regierungsantretens nicht mehr als 285 Gemeinden in Händen hatten, den Radikalen aufzuhören noch 547 Gemeinden abgewonnen, so daß sie heute von den 1312 Gemeinden Serbiens 532 besessen und am Wahltag in ungefähr 900 Gemeinden die Gemeindvertretungen beobachten würden. Wenn nun die obige Behauptung des „Dreyfus“ richtig ist, so können die Liberalen bei den bevorstehenden Wahlen auf ungefähr 90 bis 95 Sitze rechnen, in welchen Fälle sie also ganz in der nächsten Zukunft über eine Mehrheit von vielleicht 30 Stimmen verfügen würden. Kommt keine Überraschung dazwischen, so kann sich diese Berechnung als praktisch richtig erweisen. (E. J.)

P. C. Belgrad, 26. Februar. Die Königin-Mutter Natalia wird sich allein nach Jalta begeben, während Milan verläßt im östlichen Verkehr. Die Königin-Mutter wird somit einige Zeit in Rumänien bei der Fürstin Maria aufenthalten. Eine Anzahl von Damen der St. Petersburger Gesellschaft beabsichtigt der Königin-Mutter anlässlich ihrer Ausfahrt mit ihrem Gemahl eine Glückwunschkundgebung nach Jalta zu überbringen.

P. C. Budapest, 25. Februar. Für die Vertreibung Russmanns bei der Dresden-Sanitätskonferenz in der Opernhaus in Berlin, Herr G. Höglund, und als Nachmannsberater des Chef des rumänischen Sanitätsministers, Herr Dr. Felix, ist Aussicht genommen.

## Australien.

Nach einem Telegramm des Reuterschen Bureaus aus Australien ist dabei die Nachricht eingetragen, daß der

König der Tongainseln Georg I. Tuben, am Dienstag verstorben ist.

## Reichstag.

\* Der und heute ausgetragene kanographische Reichstagbericht über die Sitzung vom 24. 2. enthält den Bericht des Reichsgerichts-Herrn Abgeordneten Goedt zum Unfallversicherungsgesetz gehalten hat. Der Herr Abgeordnete führt aus:

Der Herr Abgeordnete Goedt hat zumindest gegenüber dem Herrn Abgeordneten Reichen verlangt, daß man das, was ein Einzelner einer Partei oder einer Gesellschaft thue, nicht der ganzen Gesellschaft oder Partei auf des Falles legt, und er hat die Worte getrennt, daß man nicht die Werke als Macht und innerstaatliche Sache betrachte.

Die Worte mögen ich an die Herren Sozialdemokraten richten, daß sie in gleicher Weise verurteilen, wie es durch den Mund des Herrn Goedt vorgegangen ist, und ich hoffe dieses Berlangen ganz erfüllt worden ist.

Es ist aber nicht immer so zu gehen. Es hat gestern der Herr Abgeordnete Wärn wieder einmal die Gesamtheit der Arbeitgeber und Unternehmer in die Wanne gehauen, als wenn sie, einer wie der andere, ungefähr so etwas wären, wie der Herr Abgeordnete Goedt vermutlich hat. Er hat gesagt, daß die Arbeitgeber und Unternehmer es verdienten, sich überall den Opfern zu entziehen, welche sie für die Unfälle der Arbeiter lebt, nur wenig hütten. Meine Herren, wenn in diesen Minuten nicht nur Angst der Unfallversicherungsgesetz beständig und intensiv mit berührt zu thun gewest ist, derjenen die Sachen ganz anders. Das die Coop. welche zu keinen Nutzen kommt, darf vorsorglich nichts machen, das geht nicht.

Der Herr Abgeordnete Goedt verlangt, daß die Arbeitgeber und Unternehmer in einer einzigen Partei vereint seien. Meine Herren, es ist ihnen gründlich necht, es ist recht notwendig, daß Arbeitgeber und Unternehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Dann ist es jetzt in noch weit entfernt, in der wir die Arbeitgeber enthalten können; und so lange wie Arbeitgeber haben, haben wir eben auch Arbeitnehmer. Das Gepräge über die Unfallversicherung ist seit 1885 jedoch eigentlich gleich. Die Menschenfamilien stehen unter diesem Gepräge und jagen in Folge dieses Gepräges unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern nichts, was ist nicht notwendig, daß Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

Der Herr Abgeordnete Goedt ist in seinem Bericht, der die Arbeitnehmer unter den Arbeitnehmern und unter den Arbeitgebern zusammengefaßt, und so lange wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit einander geben, und das wird auch noch recht lange vorzuholen sein.

des Verfahrens der Staatskasse aufzuzeigen. Und das Urtheilsgründen war zu entnehmen, daß das auf der ersten Seite der gedachten Zeitschrift befindliche Bild, sowie die vierjährige Unterschrift, sowie das auf der zweiten Seite abgedruckte Couplet das Scham- und Sittlichkeitsteig in der ganzen Nummer war zu erkennen, da eine Auszeichnung des Bildes und Couplets nicht möglich war.

\* Leipzig, 27. Februar. Im Range des gestrigen Tages fanden verschiedene gewerkschaftliche Versammlungen statt, die verschiedenartige Beleidigungen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber enthielten. Die Müller Dechanten verlangt, daß man das Bild eines Arbeiters, der einen Arbeitstag verloren hat, nicht mehr zeigen solle.

Die Müller Dechanten verlangt, daß man das Bild eines Arbeiters, der einen Arbeitstag verloren hat, nicht mehr zeigen solle.

Die Müller Dechanten verlangt, daß man das Bild eines Arbeiters, der einen Arbeitstag verloren hat, nicht mehr zeigen solle.

Die Müller Dechanten verlangt, daß man das Bild eines Arbeiters, der einen Arbeitstag verloren hat, nicht mehr zeigen solle.

Die Müller Dechanten verlangt, daß man das Bild eines Arbeiters, der einen Arbeitstag verloren hat, nicht mehr zeigen solle.

Die Müller Dechanten verlangt, daß man das Bild eines Arbeiters, der einen Arbeitstag verloren hat, nicht mehr zeigen solle.

Die Müller Dechanten verlangt, daß man das Bild eines Arbeiters, der einen Arbeitstag verloren hat, nicht mehr zeigen solle.

Die Müller Dechanten verlangt, daß man das Bild eines Arbeiters, der einen Arbeitstag verloren hat, nicht mehr zeigen solle.

Die Müller Dechanten verlangt, daß man das Bild eines Arbeiters, der einen Arbeitstag verloren hat, nicht mehr zeigen solle.

Die Müller Dechanten verlangt, daß man das Bild eines Arbeiters, der einen Arbeitstag verloren hat, nicht mehr zeigen solle.

Die Müller Dechanten verlangt, daß man das Bild eines Arbeiters, der einen Arbeitstag verloren hat, nicht mehr zeigen solle.





